

Berlin, Sonnabend,

Dieses Blatt erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich f. Berlin 7 Mark 50 Pf., für ganz Preußen, das übrige Deutschland und ganz Oesterreich 9 Mark.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Expeditoren und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als Gratis-Beilagen erscheinen außer anderen tabellarischen Nebertafeln eine Zusammenstellung aller Submissionen, Allgemeine Verlosungs-Tabellen und Reklamen-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pf

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Leser und Freunde eruchen wir, die Bestellung unserer Zeitung für das nächste Quartal recht bald bewirken zu wollen, damit wir die Stärke der Auflage danach bemessen und die Unannehmlichkeit vermeiden können, bei späterer Bestellung unvollständige Exemplare zu liefern.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“, in ihrer Abend-Ausgabe das inhaltreichste und angesehenste finanzielle Fachblatt Deutschlands, in ihrer Morgen-Ausgabe eine politische Zeitung im umfassendsten Sinne des Wortes, erscheint unverändert wie bisher 12mal in der Woche auch im nächsten Quartal. Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches sie den Lesern bietet, die Promptheit ihrer Nachrichten, die großen tabellarischen Beilagen, welche sie in jeder Woche giebt, sind so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung derselben noch irgend etwas hinzuzufügen.

Auf einen uns kundzugebenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum Quartals-Ersten unentgeltlich.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Zeitungs-Expeditoren und die Expedition der Zeitung an.

„Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Kronen-Strasse Nr. 37.

Telegraphische Depeschen.

Mannheim, 27. März, Abends. (G. T. G.) Die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet, daß heute Mittag die große Rheinische Hartgummi-Fabrik in Neudorf fast vollständig niedergebrannt sei. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Troppau, 27. März. (G. T. G.) In der letzten Nacht verunglückte im Bettinaichdorf der Dombraun-Drauerbergbau-Gesellschaft bei Dombrau in Schlesien in Folge einer Gasexplosion 40 Bergarbeiter. Es ist noch nicht festgestellt, ob alle todt sind.

Wien, 27. März. (G. T. G.) Abgeordnetenhäuser. Ueber den Antrag Gallingers, wonach die eingebrachten Amendements zur Nordbahnvorlage an einen Ausschuss zur eingehenden Prüfung zurückzuleiten seien, beschloß das Haus mit 160 gegen 150 Stimmen den Hebergang zur Tagesordnung. Kleiner gab Namens der Linken die Erklärung ab, an der Specialdebatte nicht weiter theilnehmen zu können, worauf die Linke den Saal verließ.

Wien, 27. März. (G. T. G.) Das Abgeordnetenhäuser nahm in der Specialdebatte die Nordbahnvorlage nach den Anträgen des Ausschusses an, worauf die Linke wieder im Saal erschien.

Wien, 27. März. (G. T. G.) Das Oberhaus genehmigte den Gesetzentwurf über die Reform des Oberhauses nach den Anträgen des Dreier-Ausschusses.

Paris, 27. März. (G. T. G.) Die „Agence Havas“ erfährt, daß heute bei General Requier beträchtliche Verhaftungen eintreffen sollten, da die Fete derselben bereits am 24. d. Mts. angekommen war. Der größte Theil der Verhaftungsgruppen ist mit Repetitionsbefehlen ausgerüstet. In Haout befinden sich große Proviant- und Munitionsvorräthe. Das Corps des Generals Requier dürfte nunmehr mit allem Nöthigen versehen sein.

Portsmouth, 27. März. (G. T. G.) Der Oberintendant der Werften, Admiral Herbert, hat eine Inspektion der hier befindlichen Kriegsschiffe vorgenommen und der Regierung angezeigt, daß 30 Kanonenboote innerhalb Wochenfrist zum Auslaufen bereit sein könnten. (Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem Geheimen Ober-Rathmann-Rath Koch, Reichsbank-Insittarius und Mitglied des Reichsbank-Directoriums, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Capitän-Lieutenant Schmidt, commandirt zur Dienstleistung in der Admiralität, und dem Hofarzt, Sanitäts-Rath Dr. Hoffmann zu Berlin, dem Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Rechnungs-Rath Lorenz in der Admiralität, und dem Geheimen Kanzlei-Secretär Hermann Hoppe im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; ferner dem Weber August Wedepohl zu Bielefeld das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der König hat den Landgerichts-Rath Wilchowski in Tilsit zum Landgerichts-Director in Braunsberg, und den Landgerichts-Rath Blumenbach in Denabrand zum Landgerichts-Director, sowie den bisherigen Wasser-Ludwig Saß zu Kolbenbützel, im Kreise Eisenfeld, Regierungsbezirk Schleswig, zum Regie-

rungs- und Schulrath ernannt; ferner dem Polizeihauptmann von Wolffsburg hier selbst den Charakter als Polize-Director, dem General-Secretär des landwirthschaftlichen Centralvereins für Schlesien, Oekonomie-Rath Korn zu Breslau, den Charakter als Landes-Oekonomie-Rath, und den Fabrikanten Gustav Krueger zu Cottbus den Charakter als Commerzien-Rath verliehen.

Der Regierungs- und Schulrath Saß ist der königlichen Regierung zu Schleswig überwiesen worden.

Der Rechtsanwält Otto Schulz zu Bunzlau ist zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Bunzlau, ernannt worden.

Der seither im technischen Bureau der Bau-Abtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten beschäftigte Bauinspector Robert Bergmann in Berlin ist als Kreis-Bauinspector nach Hannover versetzt und dem bisher bei den Neubauten der königlichen technischen Hochschule zu Charlottenburg beschäftigten Land-Bauinspector Hugo Koch ist eine Baubeamtenstelle im technischen Bureau der Bau-Abtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten verliehen worden.

Der bisher bei dem königlichen Polizei-Präsidium in Berlin angestellte Bauinspector, Bau Rath Rudolf Hesse ist als Kreis-Bauinspector nach Altona versetzt und der Kreis-Bauinspector Niemann in Altona nach Berlin versetzt und demselben eine Baubeamtenstelle bei dem königlichen Polizei-Präsidium verliehen worden.

In gleicher Amtseigenenschaft sind versetzt: die Kreis-Bauinspektoren Pitsch zu Montjoie nach Bannleben, Klopff nach Senzburg nach Thorn, Frilling zu Jülich nach Montjoie, Junk zu Drumburg nach Königsberg i. Pr. und Baake zu Breschen nach Drumburg.

Der bisherige Kreis-Bauinspector Franz Noeder in Babiau ist als Wasser-Bauinspector nach Hamm i. W. und der bisherige technische Hilfsarbeiter bei der Oderstrom-Bauverwaltung in Breslau, Wasser-Bauinspector Bretting in die Wasser-Baubeamtenstelle zu Glogau versetzt.

Dem bisher als technischer Hilfsarbeiter bei der königlichen Regierung zu Potsdam beschäftigten Wasser-Bauinspector Karl Müller ist die daselbst neu errichtete Local-Wasserbaubeamtenstelle verliehen worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, 28. März.

Der Kaiser hörte gestern Vormittag die Vorträge des Hofmarschalls Grafen Perponcher, des General-Intendanten v. Hülsen, des Geh. Hofraths Bort und des Polizei-Präsidenten v. Madat, empfing den General-Lieutenant z. D. Grafen v. Kautz, sowie den General-Major von Winterfeld und nahm im Beisein des Gouverneurs und des Commandanten die persönlichen Meldungen des General-Majors v. Helffeld und von Drefow, des Corvetten-Capitains Valette und einiger anderer höherer Officiere entgegen und arbeitete später, nachdem einige kaiserliche Personen Besuche abgethatet hatten, längere Zeit allein.

Der Großherzog und die Frau Großherzogin von Sachsen, der Erbgroßherzog

und die Frau Erbgroßherzogin von Sachsen, sowie die Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar haben sich gestern am königlichen Hofe verabschiedet und sind um 2 1/2 Uhr Nachmittags wieder nach Weimar abgereist.

Der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm gedenken heute Abend von hier wieder nach Potsdam überzufahren.

Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Schweden, welche schon gestern Berlin zu verlassen gedachten, haben ihren hiesigen Aufenthalt noch bis morgen Abend verlängert.

Der Prinz Heinrich wird in den nächsten Tagen aus Kiel wieder nach Berlin kommen, um das Osterfest im Kreise der königlichen Familie zu verleben. Der Prinz Friedrich Leopold, welcher bereits zum kaiserlichen Geburtstag und zum Geburtstag seines Vaters nach Berlin gekommen ist, wird auch bis nach dem Osterfeste hier verbleiben.

Der Prinz Wilhelm von Württemberg ist wieder von hier abgereist.

Der Türkische außerordentliche Botschafter Generaladjutant des Sultans Veli Riza Pascha ist in Begleitung zweier Secretäre gestern Mittag aus Konstantinopel hier eingetroffen. Veli Riza Pascha wurde auf dem Bahnhofe von dem hiesigen Türkischen Botschafter Said Pascha und dem Personal der Botschaft empfangen, und sodann zur Botschaft geleitet, wo die hier anwesenden Türkischen Officiere zur Begrüßung anwesend waren. Wann Veli Riza die Türkischen Ordensinsignien, welche der Sultau dem Kronprinzen und dem Fürsten Bismarck verliehen hat, überreichen wird, ist noch nicht bestimmt.

Der Bundesrath hielt am 26. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern v. Boetticher, eine Plenarsitzung ab. Der Vorsitzende legte Mittheilungen des Präsidenten des Reichstags über die Beschlässe des Reichstags, betreffend die Aufnahme der Anhalten zur Bearbeitung von Heer und Heerwaffen unter die genehmigungspflichtigen Anlagen, den Entwurf eines Gesetzes über Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern und den Entwurf eines Gesetzes über die Benutzung von Fahrzeugen, welche der Gattung der Reichsdampfschiffe nicht angehören, zur Führung der Reichsdampfschiffverbindungen vor. Ueber den Entwurf betreffend die Postdampfschiffverbindungen wird in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden. Von der Heberacht über die auf den Deutschen Münzstätten im Jahre 1884 erfolgten Ausprägungen von Reichs-Gold- und Silbermünzen nahm die Versammlung Kenntniß und überwieß die Vorlage betreffend die Aenderung der Bestimmungen des Eisenbahn-Betriebsreglements über die Beförderung von Zündbündchen, Petroleum, Benzin u. und die Angelegenheit betreffend die Befestigung der Stelle eines Reichs-Anwalts den zuständigen Ausschüssen. Bei einer Disciplinarkammer gelangte die Stelle des Präsidenten und bei mehreren Disciplinarkammern Stellen von Mitgliedern zur Wiederbesetzung. Hierauf fanden Eingaben be-